

Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Tourismus des Deutschen Bundestages

„Spirituelle Tourismus vor dem Hintergrund der Lutherdekade“ am 15. Mai 2013

Sachsen gehört zu den führenden Bundesländern, die sich für barrierefreies Reisen in Deutschland stark machen. Das Projekt „Sachsen Barrierefrei“ beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit der Entwicklung und Vermarktung barrierefreier touristischer Angebote in Sachsen. Grundlegender Anspruch dabei ist die Entwicklung von möglichst geschlossenen barrierefreien touristischen Serviceketten. So bietet Sachsen für Menschen mit Behinderungen inzwischen eine Vielzahl barrierefreier touristischer Angebote in einem breiten Spektrum – vom Städtebesuch bis hin zu Wandertouren in den sechs Ferienregionen vom Vogtland bis zur Oberlausitz. Neben der Beschreibung der Zugänglichkeit der einzelnen Einrichtungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen werden auch spezielle Angebote für Menschen mit Sinneseinschränkungen sowie für lern- und geistig behinderte Menschen veröffentlicht.

Diese barrierefreien touristischen Angebote (Unterkünfte, Kultur- und Freizeiteinrichtungen) werden in der Broschüre „Sachsen Barrierefrei“, in einer Hörfassung im DAISY-Format sowie in der Online-Datenbank www.sachsen-barrierefrei.de (in deutscher und englischer Sprachfassung) veröffentlicht und in gezielten Kommunikations- und Vertriebsmaßnahmen bundesweit beworben.

Touristische Planungen

Das Thema Luther spielt in der Vermarktung Sachsens eine wichtige Rolle. Es ist längst Bestandteil der Kommunikation der TMGS in nahezu allen Medien: Internet, Publikationen, Pressearbeit, Social Media. Sachsen wird als Mutterland der Reformation bezeichnet.

Das Sachsen zur Zeit Luthers ist heute nicht mehr vorhanden. So finden wir auch in Thüringen, Sachsen-Anhalt, auch im Süden Brandenburgs, in Bayern, Tschechien und Böhmen Spuren des Reformators und profitieren davon. Aus diesem Grund ist die Geschichte der Reformation ein länderübergreifendes Thema und die Auseinandersetzung damit und dessen touristische Aufarbeitung und Vermarktung damit eine gemeinschaftliche Aufgabe.

Die Vermarktung der Lutherdekade im Ausland wird im Wesentlichen durch die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) übernommen. Zusätzlich dazu wird die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH das Thema mit eigenen Aktivitäten im Rahmen des Sonderbudgets des Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) bearbeiten. Dazu werden Maßnahmen im In- und Ausland gehören, bei denen auch die Auslandsrepräsentanten der TMGS mitwirken.

Die Bereitstellung zusätzlicher Gelder zur Vermarktung der Lutherdekade bereits ab diesem Jahr ist besonders wichtig, da als erstes Großereignis der Lutherdekade 2015 die Nationale Sonderausstellung „Luther die Fürsten“, welche gleichrangig zu Veranstaltungen in Berlin, Wittenberg und Wartburg ist, in Torgau stattfinden wird.

Es gilt somit festzuhalten, dass der Schwerpunkt der Lutherdekade nicht nur auf dem Jubiläumsjahr 2017 liegt, sondern bereits davor und danach. Es gilt, Voraussetzungen zu schaffen, um das touristische Potenzial des Themas Reformation und Luther im Jubiläumsjahr ausschöpfen zu können.

Viele Faktoren gilt es zu beachten. Dazu gehören unbedingt auch infrastrukturelle: wie die Fertigstellung der S-Bahn-Verbindung Leipzig – Torgau – Hoyerswerda. Im Rahmen einer (möglichst) geschlossenen Servicekette spielt insbesondere die barrierefreie An- und Abreise eine wichtige Rolle. Im Zuge der Fertigstellung dieser Strecke ist auf den stufenlosen bzw. barrierefreien Zugang zu achten, bei Neubau und Modernisierung müssen die barrierefreien Standards berücksichtigt werden. Ebenso wichtig ist die Anbindung einer Fernbuslinie an das Streckennetz des ÖPNV. Denn: Der Bus ist das wichtigste Verkehrsmittel für ältere Reisende und Gäste mit Einschränkung.

Lutherwege

Als Teil des Mitteldeutschen Lutherwegs führt der Lutherweg in Sachsen zu Wirkungsorten Luthers und anderer Reformatoren und kennzeichnet den Werdegang und die Auswirkungen der Reformation. Offiziell eröffnet wird der sächsische Teil 2014. Er ist über Borna und Altenburg an Thüringen und über Torgau an Sachsen-Anhalt angebunden. Auf dem Weg liegen die Städte Torgau, Leipzig, Borna und Zwickau. Aber auch weniger bekannte Orte, wie Eilenburg und Rochlitz, die im Zusammenhang mit der Reformation stehen, spielen eine wichtige Rolle. Schon heute wird auch über die TMGS beispielsweise die Ausstellung „STARKE FRAUEN der Reformation“ ab 2014 auf Schloss Rochlitz beworben und beachtet.

Bei der Gestaltung von Wegen ist in Sachsen jedoch nicht nur der Lutherweg von Bedeutung. Es gibt mehrere Jakobswege, die auf historische Handelswege zurückgehen. Die älteste und längste Landverbindung zwischen Ost- und Westeuropa ist als Via Regia bekannt und führt von Görlitz nach Leipzig. Weiter verläuft dieser Jakobsweg nach Erfurt und Eisenach und bleibt damit fest auf den Spuren Martin Luthers und der Reformation.

Zusätzlich dazu wird in Sachsen seit einigen Jahren erfolgreich die Via Sacra als touristisches Produkt vermarktet und vereinigt Zeugnisse aus verschiedenen Religionen, u.a. dem Protestantismus. Die touristische Route im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien führt zu einzigartigen sakralen Bauwerken und Kunstschätzen und wird von sechzehn Stationen, u.a. die Zisterzienserinnenklöster in Panschwitz-Kuckau und Ostritz, Herrnhut und die Zittauer Fastentücher markiert.

Barrierefreiheit

Die TMGS ist für die touristische Vermarktung barrierefreier Angebote zuständig – von der Recherche über die Vor-Ort-Besichtigung der Einrichtungen und Aufnahme der barrierefreien Zugänglichkeit bis hin zur Veröffentlichung der Angebote. Ziel ist es, die sächsischen Leistungsträger über die Chancen und Potenziale des barrierefreien Tourismus für Alle, gerade im Zeichen des demographischen Wandels mit seinen ändernden Anforderungen zu informieren und den Mehrwert der Vermarktung über das Projekt „Sachsen Barrierefrei“ zu vermitteln.

Viele sächsische Leistungsträger widmen sich bereits intensiv und mit Engagement der Barrierefreiheit, einem immer wichtiger werdenden Thema. Diese Entschlossenheit und Motivation trägt dazu bei, dass sich Sachsen in der Riege der im barrierefreien Tourismus führenden Bundesländer fest etabliert hat. Dennoch sind sich viele Unternehmen der Potenziale des barrierefreien Tourismus für Alle nur unzureichend bewusst, denn richtig verstanden und gut umgesetzt kommt Barrierefreiheit allen Gästen – vor allem auch Familien mit Kindern und älteren Menschen – zugute. Im Rahmen einer einwöchigen Workshop-Reihe „Sachsen Barrierefrei“ informiert die TMGS seit 2012 über Möglichkeiten zur Gestaltung von barrierefreien touristischen Angeboten, auch im Hinblick auf deren Servicequalität. Im Übrigen ist Sachsen mit dem Länderarbeitskreis „Tourismus für Alle“ fester Bestandteil des seit 2012 stattfindenden Tag der Barrierefreiheit anlässlich der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Des Weiteren ist für Juli dieses Jahres eine Informationsveranstaltung „Barrierefreier Tourismus in Sachsen“ geplant. Diese richtet sich insbesondere an touristische Leistungsträger, die bisher keine Erfahrungen und Angebote im barrierefreien Tourismus besitzen. Neben der Vermittlung von Fachwissen für den Umgang mit der Zielgruppe werden auch praktische Simulationsübungen durchgeführt. Ziel ist es, Hemmschwellen im Umgang mit dem Gast abzubauen und den Leistungsträgern und ihrem Personal Handlungsempfehlungen zu geben und die Bedürfnisse der Zielgruppe zu kennzeichnen. Die Einladungen zu diesen beiden Veranstaltungen werden über verschiedene Adressverteiler (Tourismusverbände, Städte, DEHOGA, IHK, LTV, Partner der TMGS etc.) versendet, so dass Leistungsträger, die insbesondere Veranstaltungen für die Lutherdekade planen und organisieren, die Möglichkeit haben, das Sensibilisierungsseminar oder die Informationsveranstaltung zu besuchen.

Seit 2006 werden barrierefreie Angebote in Sachsen erhoben und geprüft und es freut uns sehr, dass die überwiegende Zahl der bedeutenden touristischen Einrichtungen als auch die

wichtigsten Stätten der Reformation in Sachsen für Gäste mit Mobilitätseinschränkung barrierefrei zugänglich sind. Dies sind z.B. die Schlosskirche Torgau, die Klosterkirche Grimma, der Dom in Zwickau sowie der Thüringer Hof, Auerbachs Keller und die Thomaskirche in Leipzig. Wichtig ist darauf hinzuweisen, dass die in der Online-Datenbank www.sachsen-barrierefrei.de dargestellten Angebote den aktuellen Stand kennzeichnen. Es werden zudem sukzessive weitere Erhebungen durchgeführt und anschließend eingetragen.

Da das Thema „Sachsen Barrierefrei“ als Querschnittsthema in die Vermarktung der anderen Produktlinien der TMGS integriert ist, erfolgt auch in der für die Vermarktung der Lutherdekade geplanten Imagebroschüre, ein Verweis auf das Projekt und die Online-Datenbank.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Lutherdekade gibt es zudem eine zentrale Webseite www.luther2017.de, auf der u.a. auch Daten der Bundesländer widergespiegelt werden, weshalb in Sachsen keine eigene Webseite kommuniziert wird. Bisher erfolgt auf dieser Internetseite keine Darstellung der barrierefreien Zugänglichkeit zu den Einrichtungen. Es ist empfehlenswert die Öffentlichkeitsarbeit anzupassen und die Barrierefreiheit zu kommunizieren. Da das Thema auch in anderen Bundesländern bereits intensiv bearbeitet wird und somit eine Vielzahl an Informationen zur Verfügung steht, ist eine Darstellung dieser geprüften Daten zur Kennzeichnung der Angebote wünschenswert. In speziellen Bereichen, wie Beherbergungsempfehlungen, bietet sich ggf. eine Verlinkung zu den Internetseiten der Bundesländer an, die entsprechende Daten vorliegen haben.

Eine weitere Möglichkeit zur Kennzeichnung der barrierefreien Angebote stellt das durch das BMWi geförderte Projekt zur „Entwicklung und Vermarktung barrierefreier Angebote und Dienstleistungen im Sinne eines Tourismus für Alle in Deutschland“ dar. Aktuell werden bundesweit einheitliche Qualitätskriterien und Kennzeichnungen erarbeitet, die es ermöglichen barrierefreie Angebote in Deutschland einheitlich darzustellen. Im Sinne des Gastes und insbesondere für ausländische Gäste wird dies zu einer transparenteren und verbesserten Vergleichbarkeit der barrierefreien Angebote führen.

In Bezug auf thematische Führungen, z.B. zu Luther, ist der Bedarf erfahrungsgemäß sehr gering. Ein Großteil der Besucher, insbesondere ausländische Gäste, wird die Lutherdekade zum Anlass nehmen Deutschland und Sachsen zu bereisen und kennenzulernen. Er wird aber auch andere (allgemeine) touristische Sehenswürdigkeiten besichtigen. Organisiert und entwickelt werden Stadt- und Sonderführungen in Eigenregie der Städte und Regionen. So hat die Stadt Grimma beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Grimmaer Interessenvertretung für Körperbehinderte eine barrierefreie Stadtführung konzipiert, bei der sich der Ablauf und das Tempo individuell an den Wünschen der Gruppe orientiert. Die Gästeführer wurden speziell geschult, um auf die Bedürfnisse von Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern sowie sehbehinderten oder gehörlosen Menschen einzugehen.

Wie bereits angemerkt, sind die wichtigsten Stätten der Reformation in Sachsen barrierefrei für Menschen mit Mobilitätseinschränkung zugänglich. Bei Neu- und Umbaumaßnahmen

muss entsprechend auf die gültigen DIN-Normen geachtet werden. Zusätzlich dazu ist es empfehlenswert Kooperationen mit Behindertenverbänden vor Ort einzugehen und von deren Fachkompetenz profitieren!

Bilanz und Ausblick

Mögliche Auswirkungen der Lutherdekade für den spirituellen Tourismus sind in Sachsen aktuell noch nicht kennzeichenbar, jedoch ist anzumerken, dass das Thema touristisch von großer Bedeutung ist. Begründet werden kann dies u.a. mit der thematischen Ausrichtung der DZT, die insbesondere die Jahre 2012 dem Motto „Reformation und Musik“ und 2015 der Kunst und dem Schaffen „Lucas Cranach des Jüngeren“ widmeten und widmen, der in diesem Jahr seinen 500. Geburtstag begeht. Aber auch die Ankündigung zur Eröffnung des ersten Teilabschnitts des Lutherweges in Sachsen hat ein breites Medienecho bewirkt. Es sind Angebote entstanden, Luthers Spuren und denen von Katharina von Bora in Sachsen zu folgen. Der Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heidefeld e.V. führt die Zuwächse seiner Gästeankünfte um 2,9 Prozent (613.566) und der Übernachtungen um 8,5 Prozent (1.809.775) im Jahr 2012 und im Vergleich zu 2011 unter anderem auf die enge Kooperation mit der Stadt Leipzig insbesondere bei der Qualitätssicherung für den Lutherweg zurück.

Für das Reiseland Sachsen ist rückblickend auf das Jahr 2012 mit 7.050.496 Gästeankünften (+ 5,0 Prozent zum Vorjahr) und 18.355.248 Übernachtungen (+ 6,1 Prozent zum Vorjahr) das beste Ergebnis seit Erfassung der touristischen Daten durch das Statistische Landesamt Sachsen zu vermelden gewesen. Der zentrale Aufhänger „800 Jahre Thomanerchor“ hat zu dieser erfreulichen Bilanz sehr beigetragen. Vorausschauend auf die kommenden Jahre u.a. mit der Nationalen Sonderausstellung 2015 in Torgau sowie weiteren interessanten Ausstellungen und festlichen Konzerten, rechnet die TMGS ebenfalls mit positiven Auswirkungen auf die touristischen Kennzahlen.

Die Kommunikation aller für die und in der Lutherdekade bedeutsamen Veranstaltungen, Angebote usw. wird dazu beitragen können. Allerdings wird im Rahmen der Organisation und Planung der Lutherdekade seitens der TMGS die hohe Anzahl der Beteiligten und Gremien sowie die komplexen Strukturen kritisch betrachtet, da dadurch eine übersichtliche Zusammenarbeit zum Teil erschwert wird.

Abschließend ist festzuhalten, dass zum einen unabhängig vom Jubiläumsjahr 2017 die Reformation stets als wichtiges Thema bestehen bleibt, da weitere Jubiläen von der Leipziger Disputation, Leisniger Kastenordnung, ältestes Sozialpapier der Welt bis zum ersten Kirchenneubau folgen werden. Zum anderen ist es grundsätzlich wichtig, im Sinne eines Komforts für Alle und unabhängig des Gesundheitszustandes, der Einschränkungen oder dem Alter des Gastes, entlang der gesamten Servicekette barrierefreie Strukturen zu schaffen. Das betrifft sowohl die Verkehrsinfrastruktur, die baulichen Voraussetzungen einer Einrichtung, die Bereitstellung von Informationen als auch die Kommunikation im Allgemeinen.

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH · Bautzner Str. 45-47 · 01099 Dresden

SACHSEN. LAND VON WELT.



gez. Antje Rennack
Projektkoordinatorin "Sachsen Barrierefrei"

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH
Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden